WACKER auf einen Blick

Mio. €	2010	2009	Veränderung in %
Ergebnis / Rendite			
Umsatz	4.748,4	3.719,3	27,7
EBITDA[1]	1.194,5	606,7	96,9
EBITDA-Marge[2] (%)	25,2	16,3	54,6
EBIT[3]	764,6	26,8	> 100
EBIT-Marge[2] (%)	16,1	0,7	> 100
Finanzergebnis	– 32,3	– 23,5	37,4
Ergebnis vor Steuern	732,3	3,3	> 100
Jahresergebnis	497,0	– 74,5	n. a.
Ergebnis je Aktie (€)	9,88	– 1,43	n. a.
Kapitalrendite (ROCE) (%)	24,8	0,9	> 100
Bilanz / Cashflow			
Bilanzsumme	5.501,2	4.541,9	21,1
Eigenkapital	2.446,8	1.942,4	26,0
Eigenkapitalquote (%)	44,5	42,8	4,0
Finanzverbindlichkeiten	533,4	439,7	21,3
Nettofinanzforderungen / Nettofinanzschulden[4]	– 264,0	76,1	n. a.
Investitionen (inkl. Finanzanlagen)	695,1	740,1	– 6,1
Davon Auszahlungen für Akquisitionen	81,2	–	n. a.
Abschreibungen (inkl. Finanzanlagen)	429,9	579,9	– 25,9
Netto-Cashflow[5]	421,6	– 32,9	n. a.
Forschung			
Forschungsaufwand	165,1	164,0	0,7
Mitarbeiter			
Personalaufwand	1.135,7	1.090,3	4,2
Beschäftigte (Stand 31.12., Anzahl)	16.314	15.618	4,5

[1] EBITDA ist EBIT vor Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen
[2] Margen sind jeweils bezogen auf die Umsatzerlöse
[3] EBIT ist das Jahresergebnis fortgeführter Geschäftstätigkeiten für die betreffende Berichtsperiode vor Zins- und übrigem Finanzergebnis, Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
[4] Summe aus Liquidität und lang- und kurzfristigen Finanzschulden
[5] Summe aus Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit und aus langfristiger Investitionstätigkeit

SILPURAN® Spezialsilicone für medizinische Anwendungen

WACKER SILICONES ist einer der weltweit größten Hersteller von Siliconprodukten mit über 3.000 hochspezifischen und innovativen Produkten. SILPURAN® Silicone sind hochrein biokompatibel und deshalb für anspruchsvolle medizinische Anwendungen, wie etwa zur Herstellung von Wundauflagen, besonders gut geeignet.

WACKER weltweit

Nord-/Süd-Amerika

1 **Adrian/Michigan** USA
2 **Allentown/Pennsylvania** USA
3 **Calvert City/Kentucky** USA
4 **Chino/Kalifornien** USA
5 **Eddyville/Iowa** USA
6 **North Canton/Ohio** USA
7 **Portland/Oregon** USA
8 **Jandira/São Paulo** Brasilien
9 **Mexico City** Mexiko

Europa

10 **Burghausen** Deutschland
11 **Freiberg/Sachsen** Deutschland
12 **Jena** Deutschland
13 **Kempten** Deutschland
14 **Köln** Deutschland
15 **München** Deutschland
16 **Nünchritz** Deutschland
17 **Stetten** Deutschland
18 **Stuttgart** Deutschland
19 **Lyon** Frankreich
20 **Athen** Griechenland
21 **Chertsey** Großbritannien
22 **Mailand** Italien
23 **Krommenie** Niederlande
24 **Kyrksæterøra/Holla** Norwegen
25 **Warschau** Polen
26 **Moskau** Russland
27 **Solna** Schweden
28 **Barcelona** Spanien
29 **Plzěn** Tschechien
30 **Prag** Tschechien
31 **Istanbul** Türkei
32 **Kiew** Ukraine
33 **Budapest** Ungarn

Asien

34 **Dhaka** Bangladesh
35 **Beijing** China
36 **Chengdu** China
37 **Guangzhou** China
38 **Hong Kong** China
39 **Nanjing** China
40 **Shanghai** China
41 **Shunde** China
42 **Wuxi** China
43 **Zhangjiagang** China
44 **Bangalore** Indien
45 **Chennai** Indien
46 **Kalkutta/West Bengal** Indien
47 **Mumbai** Indien
48 **Neu Delhi** Indien
49 **Jakarta** Indonesien
50 **Akeno** Japan
51 **Hikari** Japan
52 **Osaka** Japan
53 **Tokio** Japan
54 **Singapur** Singapur
55 **Jincheon** Südkorea
56 **Seoul** Südkorea
57 **Ulsan** Südkorea
58 **Hsinchu** Taiwan
59 **Taipeh** Taiwan
60 **Bangkok** Thailand
61 **Dubai** Vereinigte Arabische Emirate
62 **Ho Chi Minh City** Vietnam

Australien

63 **Melbourne/Victoria** Australien

Produktionsstandort
Vertriebsstandort

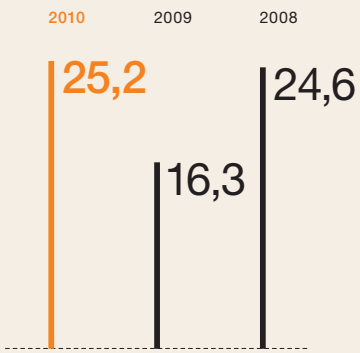
Vision

Die Chemie leistet langfristig einen unverzichtbaren Beitrag zum weltweiten Fortschritt und zur nachhaltigen Entwicklung. Gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Erfolg beruhen in Zukunft mehr denn je auf weltweiter Kooperation und Vernetzung von Kompetenzen. Daher werden flexible und spezialisierte Einheiten den besten Beitrag zu heutigen und zukünftigen Problemstellungen leisten und von den Chancen profitieren.

Mission

WACKER treibt als ein Technologieführer der chemischen und Halbleiterindustrie die technische Innovation und die Entwicklung neuer Produkte für die globalen Schlüsselindustrien voran und hilft so, das Leben der Menschen zu verbessern. Wir organisieren WACKER als Gruppe von selbstständig operierenden Einheiten mit großer Eigenverantwortung unter einem starken Dach. Damit erreichen wir Flexibilität und Stärke. Bei allem, was wir tun, fördern wir die weltweite Vernetzung und kulturelle Integration.

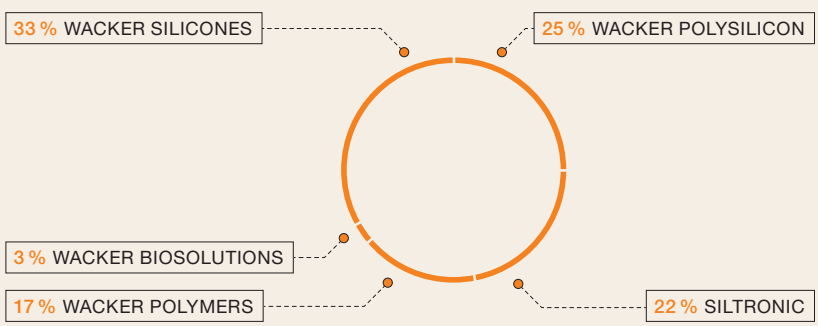
EBITDA-Marge (%)



Kursverlauf der WACKER-Aktie (€)

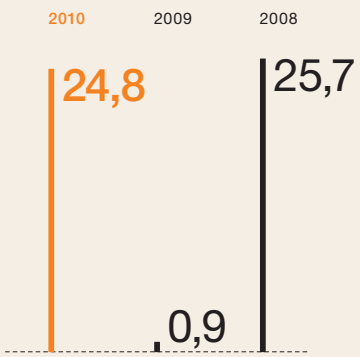
Ergebnis je Aktie (€)

Geschäftsbereiche des WACKER-Konzerns[1]



[1] Anteil der Geschäftsbereiche am Konzernumsatz

Return on Capital Employed (ROCE) (%)



Wacker Chemie AG Geschäftsbericht

Wege zur Beschaffung

2010

1
An unsere Aktionäre
Brief an die Aktionäre ... 31
Der Vorstand ... 34
Bericht des Aufsichtsrats ... 36
Die WACKER-Aktie 2010 ... 41

2
Zusammengefasster Lagebericht Geschäft und Rahmenbedingungen
Geschäft und Rahmenbedingungen ... 49
Unternehmenssteuerung, Ziele und Strategie ... 58

3
Zusammengefasster Lagebericht Geschäftsverlauf
Überblick über den Geschäftsverlauf ... 65
Ertragslage ... 73
Vermögenslage ... 77
Finanzlage ... 81
Segmentberichterstattung ... 86
Regionenbericht ... 93
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ... 95
Risikobericht ... 118
Nachtragsbericht ... 130
Lagebericht der Wacker Chemie AG ... 131

4
Zusammengefasster Lagebericht Prognosebericht
Prognosebericht ... 141

5
Konzernabschluss
Gewinn- und Verlustrechnung ... 157
Gesamtergebnisrechnung ... 158
Bilanz ... 159
Kapitalflussrechnung ... 161
Entwicklung des Eigenkapitals ... 162
Entwicklung der übrigen Eigenkapitalposten ... 163
Segmentdaten nach Bereichen ... 164
Segmentdaten nach Regionen ... 166
Anhang ... 167
Aufsichtsrat ... 222
Vorstand ... 224
Corporate Governance Bericht und Erklärung zur Unternehmensführung ... 225
Erklärung des Vorstands ... 234
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers ... 235
Mehrjahresübersicht ... 236
Glossar ... 238
Stichwortverzeichnis ... 241

Wege zur Beschaffung

Rohstoffe
Eigenproduktion und Einkauf. Wie WACKER die Versorgung mit Rohstoffen sicherstellt. ... 4

Energie
Alle Parameter im Blick. WACKER setzt bei der Energiebeschaffung auf eigene Kraftwerke und intelligenten Einkauf. ... 10

Projekteinkauf
Über 10.000 Bestellpositionen bei 240 Anbietern. Der Projekteinkauf hat sämtliche Bauteile im Griff. ... 16

Lieferantenmanagement
Der Preis allein zählt nicht. Der Technische Einkauf bei WACKER legt Wert auf gute Partner. ... 22

1
An unsere Aktionäre

Graphit-Elektroden

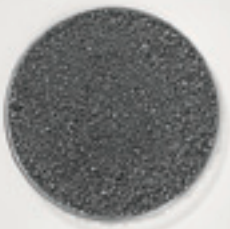
Ethylen

Rohsilicium

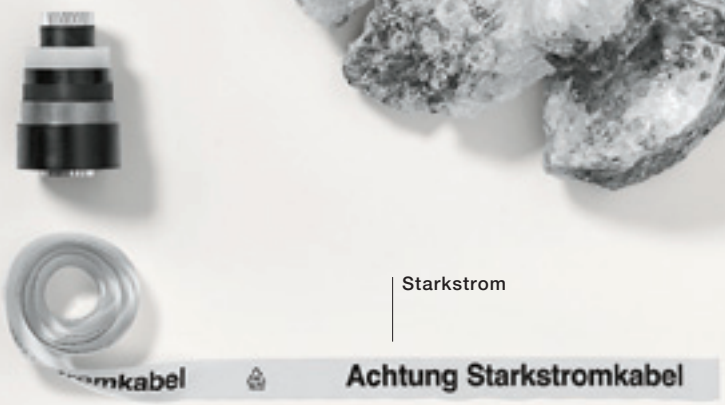
Flüssige Rohstoffe

Steinsalz

Rohsilicium „Wassergranulat“

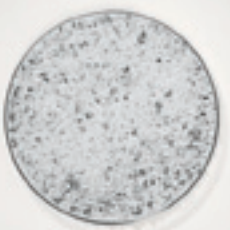


Starkstrom



Stärke

Körniges Industriesalz



Polysiliciumchunks

Beschaffung Rohstoffe und Energie

Rohstoffe machen bei WACKER mittlerweile die Hälfte des Einkaufsvolumens aus. Die Versorgungssicherheit der Materialien bei hoher Qualität und günstigen Preisen gewinnt daher immer mehr an Bedeutung.

1

An unsere Aktionäre

Brief an die Aktionäre ---- 31
Der Vorstand ---- 34
Bericht des Aufsichtsrats ---- 36
Die WACKER-Aktie 2010 ---- 41

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

nach dem Krisenjahr 2009 hat sich die gesamte Chemieindustrie im abgelaufenen Jahr so dynamisch gezeigt wie kaum zuvor. Ohne zu übertreiben, kann ich von einem hervorragenden Chemiejahr 2010 sprechen. Das gilt uneingeschränkt auch für WACKER. Sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis konnten wir neue Höchstmarken erzielen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen großen Anteil daran, dass WACKER die schwerste Krise der Weltwirtschaft seit Jahrzehnten sehr gut überstanden und die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre fortgesetzt hat. Für diese hervorragende Leistung möchte ich allen unseren Mitarbeitern im Namen des gesamten Vorstands ausdrücklich danken.

Bestes Jahr in der Unternehmensgeschichte

Dass sich die Weltwirtschaft so schnell und vor allem mit dieser Dynamik erholen wird, war zu Beginn des Jahres nicht unbedingt vorherzusehen. Die Erholung begann im Jahr 2009 zunächst auf sehr niedrigem Niveau bei anhaltender Unterauslastung der Produktionskapazitäten. Im Verlauf des ersten Quartals 2010 zog dann die Nachfrage sprunghaft an und blieb bis zum Ende des Jahres hoch. Sogar der sonst übliche saisonale Rückgang im Sommer blieb diesmal aus.

Das Ergebnis dieser Entwicklung spiegelt sich in unseren Zahlen wider. Der Umsatz stieg um 28 Prozent auf 4,75 Milliarden Euro. Das EBITDA hat sich mit 1,19 Milliarden Euro nahezu verdoppelt. Und im Jahresergebnis hat WACKER mit rund 500 Millionen Euro eine Nachsteuerrendite von über zehn Prozent erreicht. WACKER konnte damit das bisher beste operative Ergebnis in der Unternehmensgeschichte erzielen. Alle Geschäftsbereiche haben zu diesem Erfolg beigetragen.

Keine Frage, die weltweite wirtschaftliche Erholung über alle Branchen hinweg hat einen maßgeblichen Anteil an diesem Erfolg. Ohne das hohe Wachstum der Weltwirtschaft wäre es nicht möglich gewesen, so schnell das Rekordjahr 2008 zu übertreffen. Genauso wichtig für den Erfolg war aber auch, dass wir in der Abschwungphase unsere Kostenstrukturen verbessert und die Effizienz der Prozesse erhöht haben.

Trotz des Nachfrageeinbruchs im Jahr 2009 haben wir keinen wesentlichen Personal- und Kapazitätsabbau eingeleitet. Da, wo es nötig war, haben wir das Instrument der Kurzarbeit genutzt, um unsere hochqualifizierten Mitarbeiter nicht zu verlieren. Das hat sich beim schnellen Hochfahren der Produktionskapazitäten im Jahr 2010 mehr als ausgezahlt. Im Nachhinein können wir feststellen, dass wir in der Krise vieles richtig gemacht haben.

Finanzlage von WACKER hat sich nochmals verbessert

Schon immer hat WACKER sehr viel Wert auf eine solide Finanzlage gelegt und darauf geachtet, dass das Unternehmen über eine gute Eigenkapitalausstattung und genügend Liquidität verfügt sowie die Verschuldung möglichst gering hält. Diese Vorgaben haben wir im Jahr 2010 bestens erfüllt. Die nach wie vor hohen Investitionen konnten wir vollständig aus dem operativen Netto-Cashflow finanzieren. Durch den hohen Zufluss an Liquidität aus dem operativen Geschäft übersteigen die liquiden Mittel die Verbindlichkeiten um rund 260 Millionen Euro. Und die Eigenkapitalquote ist auf 44,5 Prozent gestiegen.

Der operative Erfolg und die hohe Finanzkraft versetzen WACKER in die Lage, die Dividende gegenüber dem Vorjahr deutlich anzuheben. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung im Mai 2011 vor, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 3,20 Euro auszuschütten. Das entspricht einer Ausschüttungsquote von 32,4 Prozent bezogen auf das den Aktionären der Wacker Chemie AG zurechenbare Jahresergebnis und liegt damit über der Mindestausschüttungsquote von 25 Prozent.

Rückwärtsintegration bei Siliciummetall gelungen

Für die mittel- und langfristige Entwicklung von WACKER haben wir einige Themen abgeschlossen, die uns deutlich voranbringen werden. Dazu zählt die Rückwärtsintegration beim Siliciummetall, unserem wichtigsten Rohstoff. Die rund 65 Millionen Euro für den Erwerb des Siliciummetallwerkes im norwegischen Holla sind gut angelegt. Es macht uns ein Stück unabhängiger von den Preisschwankungen an den Rohstoffmärkten und erhöht unsere Versorgungssicherheit. Etwa 50.000 Tonnen Siliciummetall können wir dort gewinnen – ein Drittel unseres Jahresbedarfs ist damit gedeckt.

Mit der Inbetriebnahme der Siloxanproduktion am weltweit größten integrierten Siliconstandort im chinesischen Zhangjiagang gemeinsam mit unserem Partner Dow Corning haben wir unser wichtigstes Investitionsprojekt im Zukunftsmarkt China abgeschlossen. Auch wenn die Investitions- und Anlaufkosten höher ausgefallen sind als ursprünglich geplant, sind wir jetzt in der Lage, unsere Kunden aus China heraus bedienen und das Geschäft mit Siliconprodukten ausbauen zu können.

Neues Werk in Tennessee – größte Einzelinvestition in der Geschichte von WACKER

Im Dezember haben wir entschieden, einen neuen Produktionsstandort im US-Bundesstaat Tennessee aufzubauen. Die mit rund 1,1 Milliarden Euro größte Einzelinvestition, die WACKER jemals in Angriff genommen hat, eröffnet uns neue Chancen. Mit dem Bau der ersten Polysiliciumproduktion außerhalb Deutschlands begleiten wir das weitere Wachstum der Photovoltaikindustrie und sichern damit unsere Position als einer der führenden Anbieter von polykristallinem Polysilicium. Durch den Aufbau der Produktion haben wir auch die Möglichkeit, Währungsschwankungen zwischen dem US-Dollar und dem Euro besser ausgleichen zu können.

WACKER will weiter wachsen

Der Kern unserer Strategie liegt im weiteren Wachstum aus eigener Kraft. Das zeigt sich besonders in unseren Investitionen. WACKER investiert im Geschäftsjahr 2011 mehr als 20 Prozent vom Umsatz in seine Zukunft. Mit den abgeschlossenen und begonnenen Investitionsprojekten schaffen wir es, uns dieses Wachstumspotenzial zu erschließen. Wie gut WACKER positioniert ist, lässt sich daran ablesen, dass trotz dieser hohen Investitionen unsere Finanzlage äußerst solide ist.

WACKER geht mit Zuversicht in das Jahr 2011. Die ersten Wochen haben gezeigt, dass sich die positive wirtschaftliche Entwicklung fortsetzt. Das ist für den weiteren Geschäftsverlauf im Jahr 2011 eine gute Botschaft. Die Kehrseite dieses robusten Aufschwungs sehen wir im Anstieg der Energie- und Rohstoffkosten. Hier stehen wir vor der nicht ganz einfachen Aufgabe, diesen Kostenschub kompensieren zu müssen. Dennoch sind wir zuversichtlich, dass wir im Geschäftsjahr 2011 unseren Umsatz steigern und ein sehr gutes operatives Ergebnis erzielen können.

Besonders positiv für die folgenden Geschäftsjahre ist die Tatsache, dass wir unsere Liefermengen aus der Polysiliciumproduktion bis 2014 weitgehend unter Vertrag haben. Das heißt auch: Wir haben bereits Mengen aus unserer im Bau befindlichen Anlage in Tennessee verkauft, die Ende 2013 ihren Betrieb aufnehmen soll.

Auch in den anderen Geschäftsbereichen will WACKER weiter wachsen. Im Geschäftsbereich WACKER SILICONES ist es unser Ziel, das Geschäft besonders in den aufstrebenden Märkten Brasiliens, Chinas und Indiens auszubauen. Den Fokus auf diese Märkte hat auch der Geschäftsbereich WACKER POLYMERS, der hier seine Marktführerschaft mit intelligenten Produkten für die Bauindustrie festigen will. Bei den Dispersionen werden wir neue umweltfreundliche Produkte auf den Markt bringen. Im Geschäftsbereich WACKER BIOSOLUTIONS liegt unser Schwerpunkt darauf, im Food- und Life Science-Bereich weiter profitabel zu wachsen. Bei der Siltronic geht es vor allem darum, die eingeleiteten Effizienz- und Produktivitätsmaßnahmen mit aller Konsequenz fortzusetzen, die Kostenstrukturen noch variabler zu gestalten und die Präsenz bei den Kunden im 300 mm Waferbereich weiter zu verbessern.

Auf Konzernebene bleibt es unsere ständige Aufgabe, über das Programm „Wacker Operating System“ die Produktivität in allen Bereichen unseres Unternehmens zu verbessern. Anwendungsbezogene Produktentwicklungen werden wir noch stärker forcieren, weil sie die Grundlage für den Umsatz von morgen sind. Die lokale Nähe zum Kunden ist ein Erfolgsrezept von WACKER. In den wachstumsstarken Regionen wollen wir unsere Präsenz ausweiten. Je näher wir bei unseren Kunden sind, je besser wir sie verstehen, desto genauer wissen wir, was sie wollen. Dieses Prinzip verfolgen wir in all unserem Tun, immer darauf ausgerichtet, Mehrwert für unsere Kunden zu schaffen.

Für die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit, die unsere Kunden und Lieferanten über alle Grenzen und Länder hinweg dem Unternehmen WACKER entgegengebracht haben, möchte ich mich auch im Namen meiner Vorstandskollegen herzlich bedanken. Unseren Aktionären gilt mein Dank für Ihr Vertrauen in das Unternehmen und den offenen Dialog, den wir mit Ihnen geführt haben.

Begleiten Sie uns weiter auf unserem Weg.

München, im März 2011

Dr. Rudolf Staudigl
Vorsitzender des Vorstands der Wacker Chemie AG

Der Vorstand

Auguste Willems

WACKER POLYMERS
WACKER BIOSOLUTIONS

Zentrale Ingenieurtechnik
Sales and Distribution
Corporate Security
Werkleitungen
Umwelt / Gesundheit / Safety
Product Stewardship
Regionen Europa, Middle East

Dr. Rudolf Staudigl

Vorsitzender

SILTRONIC

Obere Führungskräfte
Konzernentwicklung
Corporate Communications
Investor Relations
Konzernrevision
Recht und Versicherungen
Compliance

Dr. Joachim Rauhut

WACKER POLYSILICON

Bilanzierung
Konzerncontrolling
Finanzen
Information Technology
Einkauf Rohstoffe
Technischer Einkauf & Logistik
Steuern
Region Amerika

Dr. Wilhelm Sittenthaler

WACKER SILICONES

Personal / Soziales (Arbeitsdirektor)
Forschung und Entwicklung
Intellectual Property
Regionen Indien, Asien / Pazifik

Bericht des Aufsichtsrats

Dr. Peter-Alexander Wacker
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

Sehr geehrte Damen und Herren Aktionäre,

zu Beginn des Geschäftsjahres 2010 war noch nicht klar, wie die wirtschaftliche Entwicklung über das Jahr hinweg verlaufen würde. Nachdem in den ersten zwei Monaten noch eine gewisse Unsicherheit auf den Märkten herrschte, setzte eine sprunghafte und kräftige Erholung der Weltwirtschaft ein, die uns in ihrer Dynamik überrascht hat. Im Rückblick betrachtet hat es sich ausgezahlt, dass WACKER in der Wirtschaftskrise mit Augenmaß und Besonnenheit gehandelt hat. Die Maßnahmen, die WACKER ergriffen hat, um die Krise zu bewältigen, sind ohne nennenswerten Kapazitäts- und Personalabbau ausgekommen. Im Aufschwung haben wir davon profitiert, weil wir sehr schnell unsere Produktionsleistung hochfahren konnten. Die starke Erholung der Weltwirtschaft und das reibungslose Umschalten hin zur Auslastung der Kapazitäten haben dazu geführt, dass WACKER das erfolgreichste Geschäftsjahr in der Unternehmensgeschichte eingefahren hat.

Einen großen Anteil an diesem Erfolg haben vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihre hohe Leistungsfähigkeit, ihr exzellentes Know-how und ihr ausgeprägtes Engagement sind ein wesentlicher Erfolgsgarant. Für das, was sie im Geschäftsjahr 2010 geleistet haben, dankt ihnen der Aufsichtsrat der Wacker Chemie AG in besonderer Weise.

Wichtig dabei ist, dass WACKER die nach wie vor hohen Investitionen aus dem eigenen operativen Netto-Cashflow bezahlt hat. Darüber hinaus ist das Unternehmen in der komfortablen Situation, dass es bei den Nettofinanzverbindlichkeiten einen Überschuss von 264,0 Millionen Euro ausweist und die Eigenkapitalquote gestiegen ist. All das unterstreicht die Finanzkraft des Unternehmens.

Bereits im Jahr 2009 hat der Aufsichtsrat zugestimmt, ein Grundstück im US-Bundesstaat Tennessee zu erwerben, um den Aufbau eines integrierten Polysiliciumstandorts in Amerika zu ermöglichen. Mit der Genehmigung, dieses Projekt umzusetzen, eröffnen sich für WACKER neue Perspektiven, den amerikanischen Markt zu bearbeiten. Amerika ist nach wie vor einer der größten Chemie- und Industriemärkte der Welt. Mit dem Aufbau eines integrierten Polysiliciumstandorts stoßen wir die Tür auf, dort später einen integrierten Verbundstandort zu etablieren. Mit der Produktion in Amerika lassen sich zudem Währungsschwankungen zwischen dem US-Dollar und dem Euro besser austarieren.

Mit diesem Investitionsprojekt schließt sich für WACKER der Kreis. Nachdem wir in den vergangenen Jahren vor allem im Wachstumsmarkt China eigene Produktionskapazitäten errichtet haben, erweitern wir jetzt die Wertschöpfungskette in Amerika und vollenden damit unsere Strategie, in den wichtigsten Regionen der Welt eigene integrierte Produktionsstandorte zu besitzen.

Kontinuierlicher Dialog mit dem Vorstand

Für WACKER ist gute Unternehmensführung und -kontrolle damit verbunden, dass Vorstand und Aufsichtsrat vertrauensvoll im Unternehmensinteresse zusammenarbeiten. Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Geschäftsjahr 2010 mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen frühzeitig eingebunden, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren.

Dazu hat uns der Vorstand regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, die strategische Weiterentwicklung, das operative Geschäft und die Lage der Wacker Chemie AG sowie des Konzerns einschließlich der Risikolage informiert. Auf Grund der zu Beginn des Jahres noch nicht eindeutig erkennbaren Entwicklung der Weltwirtschaft haben wir gemeinsam mit dem Vorstand die Unternehmenslage sehr genau und detailliert beobachtet. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Aufsichtsratssitzungen stand der Aufsichtsratsvorsitzende in engem Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzendem, und wurde über die aktuelle Entwicklung und Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden im Einzelnen erläutert.

Zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands hat der Aufsichtsrat, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Unser besonderes Augenmerk galt im Berichtsjahr den Investitionsprojekten, der aktuellen Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements sowie der Liquiditäts- und Finanzlage des Unternehmens.

Im Geschäftsjahr 2010 ist der Aufsichtsrat zu vier turnusmäßigen Sitzungen zusammengetreten, zwei im ersten und zwei im zweiten Halbjahr. Zwischen den Sitzungen hat uns der Vorstand unverzüglich in schriftlichen Berichten ausführlich über die Projekte und Vorhaben informiert, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Für das Unternehmen wichtige Geschäftsvorgänge hat der Aufsichtsrat auf Basis der Berichte des Vorstands in den Ausschüssen und im Plenum ausführlich erörtert. Die Sitzungen des Plenums wurden von den Vertretern der Anteilseigner und der Mitarbeiter jeweils in getrennten Sitzungen vorbereitet. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat während seiner Amtszeit an weniger als der Hälfte der Sitzungen im Berichtszeitraum teilgenommen.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Gegenstand der regelmäßigen Themen im Plenum waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und seiner Segmente. In allen Sitzungen hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage der von ihm erstatteten Berichte geprüft und die strategischen Entwicklungsmöglichkeiten sowie Themenschwerpunkte mit dem Vorstand erörtert. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen der Gesellschaft und die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Themenschwerpunkte, mit denen sich der Aufsichtsrat befasst hat, waren

- die Investitionsentscheidung für eine neue Polysiliciumanlage im US-Bundesstaat Tennessee
- der Erwerb der Siliciummetallproduktion im norwegischen Holla von der FESIL Group sowie der Kauf der Marke Lucky-Silicone von Henkel
- die Umstrukturierungen in der Siltronic AG

--- der Ausbau der 300 mm Waferkapazitäten im Gemeinschaftsunternehmen Siltronic Samsung Wafer in Singapur
--- der Ausbau der Produktionskapazitäten in Burghausen, Nünchritz und Zhangjiagang
--- das neue Vergütungssystem für den Vorstand der Wacker Chemie AG

Die Planung des WACKER-Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2010 behandelt. In dieser Sitzung befasste sich der Aufsichtsrat auch mit der mittelfristigen Unternehmensplanung bis zum Jahr 2014. Ebenfalls erörtert und verabschiedet wurde das Investitionsbudget für das Jahr 2011.

Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird unterstützt durch die von ihm eingerichteten Ausschüsse. Der Aufsichtsrat von WACKER hat drei Ausschüsse gebildet, den Prüfungsausschuss, den Präsidialausschuss und den Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dem das Aufsichtsratmitglied Dr. Bernd W. Voss vorsteht, führt der Aufsichtsratsvorsitzende in den Ausschüssen den Vorsitz.

Der Prüfungsausschuss kam im abgelaufenen Geschäftsjahr viermal zusammen. Er befasste sich schwerpunktmäßig mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2009, der Prüfung des Konzernzwischenabschlusses zum Halbjahr, der Durchsprache der Quartalsabschlüsse des Konzerns sowie mit Fragen des Risikomanagements und der Compliance. Außerdem hat der Prüfungsausschuss den Prüfungsauftrag an den Abschlussprüfer erteilt und dem Plenum einen Vorschlag zur Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2010 unterbreitet.

Der Präsidialausschuss tagte im Geschäftsjahr 2010 einmal. In seiner Sitzung beschäftigte er sich mit den Personalangelegenheiten des Vorstands.

Der Vermittlungsausschuss musste im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht einberufen werden.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse informiert.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den Corporate Governance Standards intensiv auseinandergesetzt. Die Umsetzung des Kodex haben wir im Aufsichtsrat in der Sitzung am 9. Dezember 2010 diskutiert und uns mit den jüngsten Kodexänderungen ausführlich befasst. In dieser Sitzung haben der Aufsichtsrat und der Vorstand die gemeinsam abzugebende jährliche Entsprechenserklärung nach § 161 AktG verabschiedet. Sie ist den Aktionären auf der Website des Unternehmens zugänglich.

Über die Corporate Governance bei WACKER berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht. Weitere Informationen ab S. 225

In seiner Sitzung im Dezember 2010 hat der Aufsichtsrat ebenfalls die Effizienz seiner Tätigkeit erörtert und ist dabei zu einem positiven Ergebnis gekommen.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2010), den Lagebericht der Wacker Chemie AG sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht (Bilanzstichtag 31. Dezember 2010) einschließlich der Buchhaltung geprüft.

Den Prüfauftrag hatte der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Mai 2010 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Abschlussprüfer hat auch das Risikomanagementsystem nach § 91 AktG geprüft. Die Prüfung ergab, dass das Risikomanagementsystem den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Bestandsgefährdende Risiken wurden nicht identifiziert. Die Abschlussunterlagen einschließlich der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die Lageberichte sowie der Vorschlag des Vorstands zur Gewinnverwendung lagen jedem Aufsichtsratsmitglied rechtzeitig vor.

Der Prüfungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 25. Februar 2011 die oben genannten Abschlüsse und Berichte sowie die Prüfungsberichte des Jahresabschluss- und Konzernabschlussprüfers im Gespräch mit diesem eingehend diskutiert, geprüft und darüber dem Gesamtaufsichtsrat berichtet. Der Gesamtaufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 10. März 2011 in Kenntnis und unter Berücksichtigung des Berichts des Prüfungsausschusses sowie der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers die betreffenden Abschlussunterlagen intensiv geprüft und diskutiert. Die Abschlussprüfer nahmen an den Beratungen beider Gremien jeweils teil. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und standen dem Prüfungsausschuss und dem Gesamtaufsichtsrat für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung erheben wir keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und den Lagebericht der Wacker Chemie AG, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers.

Wir schließen uns daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und billigen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Wacker Chemie AG sowie den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010. Der Jahresabschluss der Wacker Chemie AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns schließen wir uns an.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2010 gab es keine personellen Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat. Nachdem die Bestellung von Dr. Joachim Rauhut, der bereits seit Mai 2001 der Geschäftsführung bzw. dem Vorstand der Wacker Chemie AG angehört, in der Aufsichtsratssitzung am 10. Dezember 2009 um fünf weitere Jahre bis zum Jahr 2015 erfolgt ist, wurde der zugrunde liegende Dienstvertrag am 1. Juli 2010 abgeschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 22. September 2010 ist die Ressortverteilung des Vorstands angepasst worden.

München, 10. März 2011
Der Aufsichtsrat

Dr. Peter-Alexander Wacker
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Wacker Chemie AG

Die WACKER-Aktie 2010

Insgesamt gute Performance der Aktienmärkte

Im Geschäftsjahr 2010 war der Aktienmarkt vor allem zu Beginn des Jahres von starken Schwankungen geprägt. Unter dem Eindruck der Krise des Jahres 2009 blieben die Unternehmen in ihren Wachstumsprognosen zunächst vorsichtig. Dies spiegelte sich auch in der Kursentwicklung vieler Aktien wider, deren Notierungen sich in den ersten beiden Monaten des Jahres noch in einem engen Korridor bewegten. Ab März zeigte sich dann sowohl am deutschen als auch am europäischen Aktienmarkt ein Aufwärtstrend. Zum 31. Dezember 2010 lagen die wichtigsten Indizes deutlich über den Vorjahreswerten.

Gesamtmarkt beeinflusst Kurs der WACKER-Aktie positiv

Am Anfang des Jahres prägten allerdings pessimistische Einschätzungen das Bild. An erster Stelle stand dabei die Sorge um die Stabilität des Euro. Dazu kamen negative Erwartungen für zwei wichtige Abnehmerbranchen von WACKER-Produkten. Zweifel an der Finanzierbarkeit von Projekten der Photovoltaikindustrie vor dem Hintergrund gekürzter deutscher Einspeisetarife sowie Unsicherheit über die Nachfrage nach Elektronikprodukten setzten den Kurs der WACKER-Aktie in den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 unter Druck. Das führte zu einem Tiefstkurs von 87,47 € Ende Februar.

Im Rahmen der Bilanzpressekonferenz im März kommunizierte WACKER erste Ergebnisziele für das Jahr 2010 und gab einen optimistischeren Ausblick für die Folgequartale. Auch die deutlich steigende Nachfrage nach hochreinem Polysilicium am Solarmarkt auf Grund einer großen Zahl von Installationen vor allem in Deutschland und eine stärkere Chemiekonjunktur als erwartet sorgten für einen Aufwärtstrend bei der WACKER-Aktie.

Das Marktsentiment für die Aktie blieb im zweiten Quartal weiter positiv, weil die wesentlichen Absatzbranchen von WACKER – allen voran die Solarindustrie – deutliche Wachstumsraten verzeichneten. Trotz der Finanzkrise in Griechenland und Spanien, die die Märkte beunruhigte, kletterte der Kurs der WACKER-Aktie zum 30. Juni 2010 auf 119,55 €.

Der bei WACKER sonst übliche saisonale Rückgang des Chemiegeschäfts in den Sommermonaten Juli bis September blieb aus. Auch die Siltronic und WACKER POLYSILICON verzeichneten hohe Absatzmengen. Umsatz und Ertrag des WACKER-Konzerns erreichten im dritten Quartal neue Rekordmarken. Wachstumstreiber waren vor allem die Bau- und Solarindustrie sowie die asiatischen Märkte. Zudem gab WACKER Ende des Jahres 2010 bekannt, dass durch den anhaltend hohen Bedarf nach hochreinem Polysilicium die geplanten Produktionsmengen bis zum Jahr 2013 bereits verkauft sind. Der Kurs der Aktie stieg zum 30. September 2010 auf 135,35 €.

Von Oktober bis Dezember 2010 verlief die Kursentwicklung der WACKER-Aktie uneinheitlich. Zum Beginn des vierten Quartals war der Finanzmarkt von der Sorge geprägt, die konjunkturelle Erholung könnte sich erneut abschwächen. Unbeeindruckt davon kletterte der Kurs der WACKER-Aktie zum 15. Oktober 2010 auf den Jahreshöchstkurs von 149,65 €. Eine der Ursachen hierfür war das anhaltende Wachstum der Solarbranche. Anfang November wurden Meldungen über einen Nachfragerückgang bei 300 mm Siliciumwafern

veröffentlicht. Dadurch kamen die Halbleiterwerte stark unter Druck. Dies beeinflusste auch die Kursentwicklung der WACKER-Aktie. Sie fiel zum 19. November 2010 auf 133,65 € zurück. Am 9. Dezember 2010 gab WACKER die Entscheidung bekannt, in den USA eine neue Produktionsanlage für Polysilicium mit einer Jahreskapazität von 15.000 Tonnen zu errichten. Der Markt hat diese Nachricht positiv aufgenommen. Zum Jahresende führten Negativmeldungen über einen Wettbewerber und die Abwicklung von Derivaten zu Kursverlusten. Die WACKER-Aktie schloss am 30. Dezember 2010 mit einem Kurs von 130,60 €.

Insgesamt erzielte die WACKER-Aktie im Jahresverlauf einen Wertzuwachs von acht Prozent, erreichte damit aber nicht das Niveau der größten deutschen Aktienindizes. Der MDAX notierte im selben Zeitraum um 32 Prozent höher und der DAX um 14 Prozent. Das Jahreshoch der WACKER-Aktie lag bei 149,65 €, das Jahrestief bei 87,47 €.

Daten und Fakten zur Aktie der Wacker Chemie AG

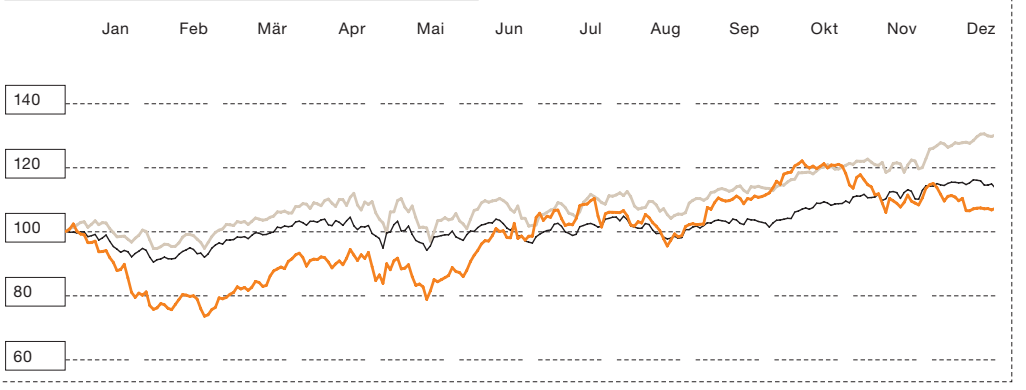
€

Jahreshöchstkurs (am 15.10.2010)	149,65
Jahrestiefstkurs (am 25.02.2010)	87,47
Jahresanfangskurs	121,40
Jahresschlusskurs	130,60
Jahresperformance (ohne Dividende) (%)	7,6
Marktkapitalisierung zum Jahresende (ausstehende Aktien; Vorjahr 6,1) (Mrd.)	6,5
Durchschnittlicher Tagesumsatz (Vorjahr 17,2) (Mio.)	23,3
Ergebnis je Aktie (Vorjahr –1,43)	9,88
Dividendenvorschlag je Aktie	3,20
Dividendenrendite[1] (%)	2,8

[1] Dividendenvorschlag bezogen auf durchschnittlich gewichteten Aktienkurs von 114,32 €

Alle Kursdaten beziehen sich auf den Xetra-Handel.

Kursverlauf der WACKER-Aktie (indiziert auf 100)[1]



WACKER[1] — DAX30 — MDAX [1] 100 = 121,40 € (Schlusskurs am 04.01.2010)

Ergebnis je Aktie von 9,88 €

Das Ergebnis je Aktie – Earnings per Share (EPS) – wird errechnet, indem der Jahresüberschuss, der den Aktionären der Wacker Chemie AG zuzurechnen ist, durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert wird. Im Berichtsjahr waren 49.677.983 Stückaktien im Umlauf. Das EPS auf dieser Basis beträgt 9,88 €.

Wissenswertes über die WACKER-Aktie

ISIN	DE000WCH8881
WKN	WCH888
Frankfurter Börse	WCH
Bloomberg	CHM / WCH.GR
Reuters	CHE / WCHG.DE
Grundkapital	260.763.000 €
Anzahl der Aktien (zum 31.12.2010)	52.152.600

Dividendenzahlung von 1,20 € je Stückaktie

Die Hauptversammlung am 21. Mai 2010 fasste den Beschluss, aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 533,4 Mio. € (2008: 576,9 Mio. €) insgesamt 59,6 Mio. € (2008: 89,4 Mio. €) auszuschütten. Die Dividende pro dividendenberechtigter Aktie für das Jahr 2009 betrug demnach 1,20 € (2008: 1,80 €). Die Dividende wurde am 22. Mai 2010 an die Aktionäre ausbezahlt.

Im Verhältnis zum volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2009 von 89,99 € ergibt sich daraus eine Dividendenrendite von 1,33 Prozent. Durch das negative Jahresergebnis kann keine Ausschüttungsquote berechnet werden.

Dividendenentwicklung

€	2009	2008	2007	2006
Dividende	1,20	1,80	2,25	2,00
Plus Sonderbonus pro Aktie	–	–	+ 0,75	+ 0,50
Dividendenrendite (%)	1,3	1,5	2,0	2,1
Jahresergebnis nach Steuern (für WACKER-Aktionäre) (Mio.)	– 70,8	438,5	422,0	311,3
Ausschüttungssumme (Mio.)	59,6	89,4	149,1	124,2
Ausschüttungsquote (%)	n. a.	20,4	35,3	39,9

Zunahme der Analystenbewertungen

Das durchschnittliche Handelsvolumen der WACKER-Aktie je Handelstag lag im Berichtsjahr bei rund 195.000 Stück (Xetra) und damit unter dem Vorjahreswert von rund 204.000 Stück (Xetra). Die Zahl der Analysten, die das Unternehmen regelmäßig beobachten und bewerten, hat sich im Jahr 2010 auf 33 erhöht.

Im Lauf des Geschäftsjahres ist das gemittelte Kursziel der Analysten im Einklang mit dem allgemeinen Börsenumfeld deutlich gestiegen. Im ersten Quartal lag das durchschnittliche Kursziel für die WACKER-Aktie bei 109,75 € (20 Schätzungen).[1] Am Jahresende 2010 dagegen sahen die Analysten das faire Kursziel im Durchschnitt bei 159,47 € (19 Schätzungen).[1]

Banken und Investmenthäuser, die WACKER beobachten und bewerten

B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA	Jefferies & Company Inc.
Bankhaus Lampe KG	JPMorgan
Bank of America Merrill Lynch	Kepler Capital Markets
Barclays Capital	Landesbank Baden-Württemberg
BHF-Bank AG	MainFirst Bank AG
CA Cheuvreux	Merck Fink & Co.
Citigroup	M. M. Warburg
Commerzbank	Morgan Stanley
Credit Suisse	Nomura
Deutsche Bank AG	Norddeutsche Landesbank
DZ Bank AG	Princeton Tech. Research
equinet AG	Reuschel & Co. Privatbankiers
Exane BNP Paribas	Silvia Quandt Research GmbH
fairesearch GmbH & Co. (CBS Research)	UBS Deutschland AG
Goldman Sachs International	UniCredit
HSBC Trinkaus	WestLB
Independent Research GmbH	

Stand: Dezember 2010

Auf unserer Website berichten wir regelmäßig über den Konsensus der Analystenerwartungen für das laufende Jahr. Zusätzlich finden Sie dort auch umfangreiche Informationen rund um die WACKER-Aktie. Neben Finanzberichten, Fact Book, Präsentationen und Publikationen, die online und zum Download bereitstehen, erhalten Sie dort alle wichtigen Finanzmarkttermine und die Kontakte der Ansprechpartner für Ihre Fragen. Veranstaltungen wie die Bilanzpressekonferenz werden im Video- oder Audioformat angeboten und können online verfolgt werden. www.wacker.com/investor-relations

Mit der Veröffentlichung des Online-Geschäftsberichtes für das Jahr 2010 halten wir an unserem Service für Analysten und Investoren weiterhin fest: Der Online-Geschäftsbericht erleichtert den Informationszugang durch einfaches Navigieren, interaktive Funktionen wie der Kennzahlenvergleich und eine Toolbox bieten zudem die Möglichkeit, direkt mit den Zahlen zu arbeiten.

[1] Konsensus-Zahlen von VARA-Research (Q1 = 17.03.10 / Q3 = 26.11.10)

Marktkapitalisierung stark gestiegen, Gewichtung im GEX – zweiter Rang

(Gewichtung am 30. Dezember 2010)

Die Marktkapitalisierung des WACKER-Konzerns hat sich auf Grund der Kursentwicklung bis zum Jahresende auf 6,5 Mrd. € erhöht (Gesamtaktien ohne eigene Aktien). Die Marktkapitalisierung von WACKER im MDAX beträgt 1,96 Mrd. € und richtet sich nur nach dem Freefloat inklusive der eigenen Aktien. Damit wurde WACKER im MDAX mit 2,46 Prozent gewichtet und belegt Rang 14 unter den 50 dort gelisteten Unternehmen.

Im GEX wird WACKER mit 9,96 Prozent gewichtet. Der von der Deutsche Börse AG seit Januar 2005 geführte so genannte Mittelstandsindex GEX setzt sich aus eigentümerdominierten Unternehmen zusammen, die im Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet sind und deren Börsengang nicht länger als zehn Jahre zurückliegt. Im Jahr 2010 belegte WACKER erneut den zweiten Rang.

WACKER im engen Dialog mit dem Kapitalmarkt

Unsere auf Wachstum und nachhaltig hohe Margen ausgerichtete Unternehmensstrategie unterstützen wir durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation mit institutionellen Investoren, Privatanlegern und Analysten. Im Jahr 2010 sind wir verstärkt auf unsere internationalen und nationalen Investoren und Analysten zugegangen und haben ihnen unsere Geschäftsstrategie, die Finanzkennzahlen und unsere Pläne für die zukünftige Entwicklung erläutert. An vielen Terminen hat der Vorstand persönlich teilgenommen und sich den Fragen der Kapitalmarktteilnehmer gestellt.

Es wurden 22 Roadshows mit insgesamt 33 Roadshowtagen in Deutschland, Europa und den USA unternommen. Dazu kamen noch ca. 350 Einzelgespräche, rund 40 Gruppengespräche und die Teilnahme an diversen internationalen Konferenzen.

WACKER präsentierte sich u.a. bei der

--- Cheuvreux: German Corporate Conference in Frankfurt am Main
--- HSBC Small- and Midcap SRI Conference in Frankfurt am Main
--- LBBW Photovoltaik Konferenz in Zürich
--- Commerzbank: 7. Growth & Responsibility Conference in Frankfurt am Main
--- UBS Global Renewable Energy Conference in London
--- PVSEC in Valencia
--- UniCredit German Investment Conference in München
--- Solar Power International in Los Angeles (UBS und Deutsche Bank)
--- equinet: ESN Cleantech Seminar in Paris
--- Cheuvreux: One-Stop-Shop in Mailand
--- Macquarie: Wind and Solar Conference in London
--- Cheuvreux: One-Stop-Shop in Edinburgh

WACKER veranstaltete seinen Capital Markets Day 2010 am Produktionsstandort Burghausen. Rund 50 Analysten und Investoren nahmen daran teil und konnten sich einen aktuellen Überblick über das Unternehmen, die Strategien, Technologien, Produkte und Innovationen verschaffen. Ferner hatten Investoren und Analysten die Möglichkeit, das Werk zu besichtigen und Anwendungen von WACKER-Produkten zu erleben.

Die Wacker Chemie AG hat auch im abgelaufenen Jahr den Dialog mit privaten Aktionären gepflegt und auf verschiedenen Veranstaltungen das Unternehmen und seine Absatzmärkte präsentiert. Dazu zählten unter anderem die Aktienforen des DSW (Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.) in Nürnberg und in München sowie die Unternehmenspräsentation der SdK (Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e. V.) in Pforzheim.

Starker Zuwachs der Aktionärszahl in Großbritannien

Nach der letzten Analyse zur Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2010 hat sich die Anzahl unserer Aktionäre in den USA weiter reduziert. Im Dezember 2009 befanden sich noch 29 Prozent der Aktien in amerikanischem Besitz, ein Jahr später sind es nur noch 24 Prozent. Ein leichter Rückgang der Aktionärszahl wurde auch in der Schweiz verzeichnet. So waren es 2009 noch rund neun Prozent und der Anteil reduzierte sich 2010 auf rund sieben Prozent. Im Gegenzug dazu stieg der Anteil der Aktionäre in Deutschland auf rund 22 Prozent (2009: 19 Prozent) und in Großbritannien auf 25 Prozent (2009: 20 Prozent). Die Anteile kanadischer und europäischer Investoren (ohne Deutschland, Schweiz und Großbritannien) sind weitgehend gleich geblieben.

Größter Aktionär der Wacker Chemie AG ist nach wie vor die Dr. Alexander Wacker Familiengesellschaft mbH, München. Sie hält mehr als 50 Prozent (2009: mehr als 50 Prozent) der Stimmrechtsanteile an der Wacker Chemie AG.

Die Blue Elephant Holding GmbH, Pöcking, hat auch im Jahr 2010 keine Veränderung ihrer Stimmrechtsanteile mitgeteilt, somit hält sie immer noch mehr als zehn Prozent (2009: mehr als zehn Prozent) an der Wacker Chemie AG.